



Gruener Veltliner
© www.fisch-edition.at

Grüner Veltliner

Synonyme: Veltliner, Weißgipfler

Die Herkunft

Der Grüne Veltliner ist eine urösterreichische Rebsorte. Der bereits im 9. Jahrhundert gebräuchliche Name „Mouhartsrebe“ weist auf eine Verbreitung oder Herkunft im Gebiet des Manhartsberges nördlich von Krems hin. Seinen Siegeszug trat der Grüne Veltliner in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts mit der Einführung der Hochkultur an. Heute ist er mit rund 36% der Rebfläche die am meisten ausgepflanzte Rebsorte Österreichs.

Der Charakter der Rebe

Der Grüne Veltliner stellt keine allzu hohen Ansprüche an den Boden. Am besten aber gedeiht er auf den Urgesteinsböden der Wachau und des westlichen Krems und auf Lössböden, wie sie im Osten von Krems, im Kamptal und am Wagram vorzufinden sind. Er reift verhältnismäßig spät in den Oktober hinein und benötigt einen milden Herbst.

Der Wein

Das Qualitätsspektrum des Grünen Veltliner ist weit reichend: Es beginnt beim leichten, spritzigen Wein, der am besten jung - als Heuriger - getrunken wird und geht bis zu substanzreichen, kräftigen Premiumweinen, die auch gut lagerfähig sind.

Der Grüne Veltliner hat meist ein ausgeprägtes Bukett, angenehme Säure und ist betont fruchtig, pfeffrig und würzig.